

Verleihung des Bonner Ökumenischen Predigtpreises 2024



Alle Preisträger:innen des Jahres 2024 mit Jury-Vorsitzendem (links)

Der Predigtpreis für „die beste Predigt“ ging im Jahr 2024 an die Heidelberger Theologinnen Christine Böckmann & Salome Lang, in der Kategorie „Lebenswerk“ an den Prager Soziologen und Priester Tomáš Halík sowie in der erstmals verliehenen Kategorie „Faithcast“ an „Das Wort und das Fleisch – Ein Atlas der Christenheit“ (Martin Christian Hünerhoff & Thorsten Dietz).

In ihrer Predigt „Laute Stille“ zum Bibeltext von der drohenden „Opferung Isaaks“ durch Abraham lassen die wissenschaftliche Mitarbeiterin Christine Böckmann und die Vikarin Salome Lang die Erzählung in einen Dialog mit den Schweigemustern treten, von denen Opfer sexuellen Missbrauchs in der evangelischen Kirche berichten. Die Predigt wendet sich an die Gemeinde und auch an die Opfer; sie ringt in der Klage an Gott dennoch um Vertrauen zu ihm.

Der in Erfurt 1978 zum Priester ordinierte Prof. em. für Soziologie an der Universität Prag und Leiter der dortigen Universitätsgemeinde Tomáš Halík plädiert in seinen Büchern für den Dialog mit dem reflektierten Atheismus angesichts der Erfahrung von Gott als Geheimnis. Seine teils meditativen Predigten erkennen Perspektivenvielfalt an und laden ein zu freier Kritik ebenso wie Vertrautheit mit Bibel und katholischen Traditionen in einer „Zeit der leeren Kirchen“.

Erstmals wird ein Preis in der Kategorie „Faithcast“ verliehen. In ihren Podcasts gehen der interessierte „Laie“ Martin Christian Hünerhoff und der Theologieprofessor Thorsten Dietz den epochalen Verschiebungen des christlichen Feldes nach, von der christlichen Rechten in den USA bis zum XVIII. Europäischen Kongress für Theologie. Mit bestechender Sachkenntnis, Humor und persönlichen Geschichten bringen die beiden Licht ins Dunkel der tektonischen Verschiebungen der Weltchristenheit. Was wie eine langweilige Vorlesung über die neueste Kirchengeschichte klingt, hat eine überraschend große Reichweite und Resonanz erfahren.